

Nelkengasse 3

Baujahr: 1835

Architekt: Unbekannt

Miethaus aus der Gründerzeit-Straßentrakter. 3
Geschosse.



Bildquelle: Wehdorn 1993

1835 gehört das Haus Maria Weigl.

1867 ist Josef Wißmüller Vergolder.

1871 – 1873 ist Herman Barger Bahnbeamter. Karl Broncew Prätorius ist Broncearbeiter.

1873 – 1877 ist Josef Haberl Lehrer für Physik an der VS Waltergasse 7.

1878 – 1897 sind hier die ersten Privat-Telegrafen-Stationen. Franz Buchneder ist VS-Lehrer in der Rahlgasse 2. Josef Haberl unterrichtet Mathematik in 4., Waltergasse 7. Es erfolgen Baubewegungen.

1880 – 1881 ist Josef Mattesz Bäcker.

1888 ist Mauritius Hawelka Buchdrucker.

1893 – 1905 ist hier eine Telegrafen-Station. Rosa Schimanerk ist Ärztin (Figurantin). Ludwig Fleischner ist Lehrer an der Handelsschule „Allina“. Josef Lupomesky ist Schuster.

1898 haben Alois Schmöger und Rosina Krch Gemischtwarenw.

1904 – 1906 sind Christine, Eugen und Olga Meßner LehrerInnen an der Schule 7., Burgasse 16. Moriz Fleischmann hat Seidenbänder. Katherine Weinek hat Gemischtwaren. Ludwig Schröter ist Gastwirt.

1905 ist Rudolf Peduzzi Gastwirt.

1906 – 1907 ist hier der Verein „Ostarichi“ für deutsche Literatur. Franz Mosgau hat Silberwaren.

1909 ist Karl Koschta Taschner. Ehrenreich Thönig ist Gastwirt.

1910 ist Marie Stark Gastwirtin.

1911 – 1915 findet sich hier das Postamt 58. Auch sind hier die Schmuckfedernherstellerinnen Rosa Tuscherk und Babette Wagner. Die Gastwirtschaft findet sich zunächst in Zwanspacht. Therese Göttinger hat danach ein Kaffeehaus. Johann Nowotny ist Herrenschnneider. August Thaler ist Schuhmacher. Fanny Neubauer ist Strickerin.

40

Telegraphen-Reglement.

25 kr. für 1–20 Worte 75 kr. für 51–60 Worte
 37 " " 21–30 " 87 " " 61–70 "
 50 " " 31–40 " 1 fl. " 71–80 "
 62 " " 41–50 " u. s. f.

b) die Weiterbeförderung der Telegramme über die Telegraphenlinie hinaus findet entweder mit Post oder mit Boten statt. Die diesfälligen Gebühren sind immer vom Aufgeber zu bezahlen;
 c) für die Zurückziehung eines Telegramms, sowie für die Ausfolgung einer Abschrift ist eine Gebühr von je 10 kr. zu entrichten;
 d) eine Vervielfältigung der Telegramme findet nicht statt;
 e) Reclamationen können entweder bei der Direction oder bei einer beliebigen Station der Privat-Telegraphen-Gesellschaft eingebracht werden.

Telegraphen-Stationen
 in Wien und Umgebung.

Anmerkung. ⊙ = Pneumatische Station; N = Station mit Tag- und Nachtdienst
 ⊕ = Station mit vollem Tagesdienst; L = Station mit beschränktem Tagesdienst
 S = Station, welche nur während des Sommers geöffnet ist.

I. Staats-Telegraphenämter.

I. Bez. Börseplatz Nr. 1 (Centralstation) ⊙	N
Fleischmarkt (Lorenzergelände) ⊙	C
Fondsbörse ⊙ ¹⁾	L
Fruchtbörse ⊙ ²⁾	L
Habsburgergasse Nr. 9 (Postamt)	C
Kärntnerring Nr. 3 ⊙	C
K. K. Hofburg ³⁾	N
Landskrongasse Nr. 1 (Postamt)	C
Seilerstätte Nr. 22 (Postamt)	C
Taborstrasse Nr. 27 (Postamt) ⊙	C
Lagerhaus der Stadt Wien ⁴⁾	L
Praterquai (Donau-Dampfschiffahrts-Etablissement) ⁵⁾	L
Freudenau im Prater ⁶⁾	L
III. " Hauptstrasse Nr. 65 (Postamt) ⊙	C
IV. " Neumanngasse Nr. 3 (Postamt) ⊙	C
VII. " Magdalonenstrasse Nr. 67 ⊙	C
VIII. " Siebensterngasse Nr. 13 (Postamt) ⊙	C
Zieglergasse Nr. 9 (Postamt) ⊙	C
VIII. " Maria-Treu-Gasse Nr. 4 (Postamt) ⊙	C
Fünfhaus, Schönbrunnerstrasse Nr. 42 (Postamt) ⊙	C

¹⁾ Dienst von 10¹/₂ Uhr Vorm. bis 2¹/₂ Uhr Nachm., dann von 4¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr Abends; an Sonntagen nur von 11 bis 12 Uhr Vorm. In den Monaten Juli und August findet jedoch von 4¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr Abends kein Dienst statt.
²⁾ Dienst von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends; an Sonntagen nur von 9 bis 12 Uhr Vorm.
³⁾ Das Hof-Telegraphenamt in der Hofburg ist nur für Correspondenzen des Allerhöchsten Hofes eröffnet.
⁴⁾ Täglich Dienst von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.
⁵⁾ Nur während der Pferderennen im Betriebe.

41

Telegraphen-Reglement.

II. Privat-Telegraphen-Stationen.

a) In Wien:

I. Bez. Abgeordnetenhaus ¹⁾	L
Bräunerstrasse 1 (Graben 13)	C
Essiggasse 2 (Wollzeile 13)	C
Fleischmarkt 2 (Hôtel Oesterreichischer Hof)	C
Friedrichstrasse 6	C
Gonzagagasse 12	C
Graben 13 (Bräunerstrasse 1)	C
Herrengasse 13 (Landhaus)	C
Hoher Markt 9	C
Kärntnerring 9 (Grand Hôtel)	C
Kärntnerstrasse 14	C
K. k. Börse ²⁾	L
Parking 4	C
Salzthorgasse 6	C
Staats-Telegraphenamt (Börseplatz 1)	N
Wollzeile 13 (Essiggasse 2)	C
II. " Franzensbrückenstrasse 17	C
Nordbahnstrasse 26	C
Praterstrasse 36	C
Praterstrasse 7 (Hôtel Lamm)	C
Taborstrasse 18 (Hôtel National)	C
III. " Böhrgasse 2 (Rudolphspital)	L
Hintere Zollamtsgasse 1 (Dampfschiffgebäude)	C
Rennweg 87 (Mauthner's Brauhaus)	C
Salzgasse 13	C
IV. " Favoritenstrasse (Wiedener Spital)	C
Wiedener Hauptstrasse 47	C
VI. " Nelkengasse 3	C
Stumpergasse 24	C
VII. " Neubaugasse 73	C
IX. " Alserstrasse 4 (Allgemeines Krankenhaus)	C
Lichtensteinstrasse 17	C
Nussdorferstrasse 23 (Hôtel Union)	C
X. " Himmerbergstrasse 49	C

b) ausserhalb Wien:

Altmanndorf-Hetzendorf, Postamt	C
Arsenal, k. k.	C
Berndorf, Krupp's Metallwaarenfabrik	L
Breitensee	L
Brunn, Postamt	C
Döbling, Schlossgasse 5	C
Dornbach, Hauptstrasse 119	C
Fahrafeld, Schloss des Grafen Wimpffen	L
Floridsdorf, Brünnerstrasse 53	C
Fünfhaus, Kranzgasse 31	C

¹⁾ Nur während der Reichsrathssession eröffnet.
²⁾ Nur während der officiellen Börsenzeit geöffnet.

1912 – 1924 erzeugt Alexnder Frankl Blusen. Johann Hromadnik ist Schuster.

3 G.-E.-Nr. 861.

Weigel Marie.	1
Kohlruß Therese, Gemischtw.	1
Weigel Marie, Privat.	1
Tushek Franz, städt. Angest.	1
Jaros Josef, Damenschneider.	2
Frankl Regine, Konfektionsang.	2
Neubauer Fanni, Stickerin.	2

1914 – 1920 gehört das Haus Marie Weigl. Im Haus finden sich eine Gemischtwarenhandlung, ein städtischer Angestellter, ein Damenschneider, eine Konfektionsangestellte und eine Strickerin. Rosa Tushek ist Federnschmückerin. Therese Göttinger hat ein Kaffeehaus. Johann Nowotny ist Herrenschnneider. August Thaler ist Schuster. Fanni Neubauer hat Stampiglien und Kunststickereien. Fanni Marko hat bis 1924 eine Tabaktrafik.

1917 soll Thersia Kohlruß ihre Preise sichtbar machen. Sie hat bis 1932 eine Gemischtwarenhandlung.

1920 wird das Haus einer Wiener Baugesellschaft übertragen.

1921 – 1924 ist Eduard Schindler Fabrikant. Josef Brustmann hat ein Kaffeehaus. Fanni Neubauer ist Kunststickerin. Therese Göttinger hat ein Kaffeehaus. Rudolf Sigmund Nitesch ist Handschuhmacher.

1925 – 1927 werden Aborte eingebaut. Auch finden Adaptierungen statt. Margarete und Rosa Tuschek erzeugen Schmuckwaren. Julius Kohn hat Rauchwaren.

1927 ist Michaline Faltinsky Kaffeesiederin.

1928 – 1931 ist Josef Fiel Drechsler. Anna Jaros ist Schneiderin.



1930 – 1933 machen Ludmilla und Alois Freund Regenschirme. Josef Fiel macht Billardbälle, Ski und Rodeln; er hat auch ein Kaffeehaus.

Bildquelle Lehmann 1933.

1936 wird ein Kanal hergestellt.

1937 macht Margarethe Pösinger Kunstblumen.

1938 gehört das Haus W. Kulka. Im Haus finden sich eine Sportartikelherstellung, eine Gartenschirm-Handlung, ein Schuhmacher, eine Schneiderin, zwei Schneiderinnen, eine Strickerin, und eine Schmuckfedernherstellerin.

1939 hat Otto Jaros Damenkleider.

1940 gehört das Haus W. Kulka. Im Haus finden sich ein Schuhmacher, eine Strickerin und eine Schmuckfedernherstellerin.

03.12.1941 wird Irma Fischer (Geb.Dat. unbekannt) von hier Nelkengasse 3/11 nach Wien/Riga deportiert und dort in der Folge ermordet.

03.12.1941 wird Oskar Fischer (Geb. 05.11.1890) von hier Nelkengasse 3/11 nach Wien/Riga deportiert und dort in der Folge ermordet.

1942 gehört das Haus W. Kulka. Im Haus finden sich ein Schlosser, eine Strickerin, ein Monteur, ein Schulwart und ein Kaffeehaus.

1947 ist Therese Besau Schuhmacherin.

1950 ist Otto Furch Schuhmacher.

1954 wird eine Waschküche eingerichtet.

1955 haben Micheline und Michael Schrattenthaler ein Kaffeehaus mit Grill.

1956 erfolgen Adaptierungen.

1957 wird ein Nebengebäude errichtet.

1968 – 1999 hat Emma Schrattenthaler eine Fremdenpension samt Gastgewerbe.

2000 hat Herbert Novak eine Bar.